



OPEL ZAFIRA COSMO

„Wohlfühloase“ im eleganten neuen Opel-Zafira OPC
Das Maß aller Dinge? – Altbewährt und superfrisch
von Dieter Rolfes

Rüsselsheim.- Die alte Weisheit „oft kopiert und nie erreicht“ passt wie die Faust auf's Auge auf den neuen Opel „Zafira“, der – vom Stamm her geblieben – mit deutlichen optischen und technischen Verbesserungen in ein neues Jahrzehnt startet. Geblieben: der Urvater der Familien-Kompakt-Vans mit sieben Sitzen (zwei unterflur). Gespreizt: das Angebot für jetzt jedermann, von der einfachen Einrichtung bis zum starken Luxus-Zafira mit 240 PS und der vornehmen OPC-Ausstattung. Genügend: die Einstufung nach Euro 4 bei allen Motoren und verbesserungswürdig der durchschnittliche CO₂-Ausstoß.

Als Handicap-Fahrzeug von Anfang an beliebt, jetzt durch die Zusammenarbeit von Opel mit der Reha-Group-Automotive in Hilden richtig angefasst, umgebaut und den Behinderten und ihren Kostenträgern sachlich vorgestellt, genießt der Opel Zafira höchstes Ansehen. Und wie man an den Bildern sieht, produziert das umgerüstete Fahrzeug auch Vertrauen in eine gute Arbeit – und Zufriedenheit der Kunden. Unterwegs in neuen „Traumschiff“, den Opel Zafira „Cosmo“ mit dem 150 PS-2,2 Liter-ECOTEC-Benziner und Sechsganggetriebe zum Preis von 29610 €. Seine Geschwister liegen preislich zwischen 26130 € für den 1,6 Liter-Benziner über 28360 € für den 1,7 Liter-110 PS-Diesel bis zur edlen OPC-Überland-Kalesche mit den 2,4 Liter-Benziner, 240 PS zum Preise von 34750 €.

Schon sein Auftritt verrät seine Überlegenheit: modern und dennoch traditionell (seit neun Jahren), angriffslustig und dynamisch, sportlich und leistungsstark, markant durch die OPC-Insignien wie Räder und Reifen, Spoiler und die dominanten Auspuffrohre in Trapezform. Innen die OPC-Instrumente, die automatisch eine Ego-Erhöpfungsfunktion bei Fahrer hervorrufen, die tollen Markensitze. Dann natürlich das Flex7-Sitzsystem mit sieben Sitzplätzen mit höhenverstellbaren Vollkopfstützen, der Sitzbank in der Mitte für drei Personen (längs verstellbar und umfunktionierbar) und nicht zuletzt die dritte Sitzreihe, deren beiden Sitze, wenn sie nicht gebraucht werden, einfach umgeklappt und unterflur verstaut werden. Auch hierbei: oft kopiert und nie erreicht.

Weiter: sein spezifisches Sportfahrwerk mit elektronischer Dämpferregelung und Einstellung auf einen Sportmodus, die Vernetzung aller fahrdynamischen Systeme, das elektronische Stabilitätsprogramm, die Traktionskontrolle mit Motor- und Bremsengriff und die Kurvenbremskontrolle sind –punktgenau eingestellt auf der sportlichen Zafira- schon sehr gute Komponenten für ein sicheres und sportlichen Fahren.

Die Cosmo-Variante, im oberen Mittelfeld anzusiedeln, verzeichnet schon in der Serienausstattung einen Bordcomputer mit Check-Control-System, ein Stereo-CD-Radion mit Navi, eine Klimatisierungsautomatik und weiter nützliche und angenehme Details. Wie beispielsweise das schlüssellose Starten oder das Panoramadach mit integrierten Staufächern.

Freudenspende ist der 2,2-Liter-Benziner mit seiner Höchstgeschwindigkeit von 200 km/h und dem Durchschnittsverbrauch von 8,2 Litern (in der Stadt: 11,3 Liter) und auf einer Überland-Genuß-Fahrt von Koblenz bis Zwiesel im bayerischen Wald mit 6,9 Litern. Der Vierzylinder mit seinen 150 PS (110 kW) ist für den Zafira mit seinem gut 1500 kg „Leichtgewicht“ gut motorisiert, erst recht, wenn man lange Reisen bequem, komfortabel und nicht zu langsam zurücklegen will (oder muss). Dass der Zafira, für den es insgesamt sechs Benziner und vier Diesel gibt, auch noch 1500 kg „auf den Haken“ nehmen kann, verbessert seinen Einsatzwert.

So erweckte das „rote Spielmobil“ (Farbe des Testwagens) überall Aufmerksamkeit – und beim Testteam freudige Erregung. Die gelungene Optik machte neugierig, Am Nürburgring und den Eifel-Maaren, in Stuttgart am Mercedes-Museum, auf der A9 von München nach Ingolstadt oder in Köln zwischen „Alter Markt“, Rathaus und Gürzenich. Die Handlichkeit, also die leichte Bedienbarkeit, der noch vertretbare Wendekreis von gut 11 Metern, die exzellenten Bremsen, das gut abgestufte Sechsgang-Schaltgetriebe und die gute Übersicht haben schon was. Der 215 Newtonmeter bringende Motor bringt seine beste Leistung bei 4000 Touren. Die sind nicht zu hören, verleihen dem Zafira aber beste Beschleunigungswerte (rund zehn Sekunden auf 100 km/h). Dass er bei vollen Touren gut schluckt, vermindert dann wieder seine Schubabschaltung. Dass er noch 197 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstößt, ist zu viel. Wie überall argumentiert man auch bei Opel „wir arbeiten daran“.

Insgesamt: der neue Zafira, erst recht in seinem OPC-Kleid, vereinigt Tradition mit Fortschritt. Oder er stellt eine Synthese aus modernster Automobiltechnik mit Familientauglichkeit und Sportlichkeit dar. Als Behinderten-Mobil jetzt auch „wärmstens“ zu empfehlen. Mit auch nach fast zehnjährigem Bestehen jetzt wieder steigender Tendenz. Wohl, weil andere versucht haben (teilweise bei jüngeren Modellen auch gelungen), ihn zu kopieren. Dennoch haben sie den Zafira nie erreicht. Andere Mütter haben auch schöne Kinder. Opel in diesem Fall nach wie vor das wohl attraktivste. DR